

# Vesper in der Kreuzkirche.

14

Dresden, Sonnabend, den 4. April 1891, Nachm. 2 Uhr.

1. **Präludium** über den Choral „Wachet auf, ruft uns die Stimme“, von Gustav Merkel.

2. **Ostermotette** von Armin Fröh.

Christus ist erstanden von dem Martertod, daß soll alle Welt sich freu'n, unser Trost will Christus sein und uns erretten.

Wär' er nicht erstanden, wären wir vergangen. Nun er auferstanden ist, lobt man freudig Jesum Christ. Halleluja! Denn Christus lebt!

::: Halleluja! ::: Daß soll alle Welt sich freu'n, unser Trost will Christus sein!

3. **Altes geistliches Lied** für eine Singstimme und Orgelbegleitung (op. 64, Nr. 3) von Dsk. Wermann, gesungen von Fräulein Hermine Galfy, großherzogl. mecklenburg. Kammerfängerin.

Jesus Christus, unser Herr und Heiland, der für uns den bitteren Tod überwand, der ist heut' vom Tod auferstanden, ein gewaltiger Gott.

Er ist an dem Kreuz für uns gestorben und hat uns das Himmelreich erworben, zur Höll' gefahren und erlöst, die da gefangen waren.

Er hat auch durch sein' göttlich Macht und Kraft dem Tod und Teufel genommen sein' Macht und uns gegeben Rechtfertigung und das ew'ge Leben.

Jesu, wenn du wirst zu richten kommen alle Menschen, die bösen und die Frommen, wöllst nicht verdammen, sondern uns den Himmel geben. Amen. (Jakob Vachern.)

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 332, 7.

Deinen Frieden gib aus so großer Lieb' uns, den Deinen, die dich kennen und nach dir sich Christen nennen; denen du bist lieb, deinen Frieden gib.

## Vorlesung.

5. „**Ich weiß, daß mein Erlöser lebt**“, Arie aus dem „Messias“ von Georg Friedrich Händel, gesungen von Fräulein Hermine Galfy.

6. **Motette** von Johannes Bach.

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hülfe kommt. Meine Hülfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht. Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht. Der Herr behüte dich; der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand, daß dich des Tages die Sonne nicht steche, noch der Mond des Nachts. Der Herr behüte dich vor allem Uebel; er behüte deine Seele. Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.

# Beispiel in der Arzneikunde

Diebstahl, am 1. April 1801, 2. Band, S. 118

Diebstahl, am 1. April 1801, 2. Band, S. 118

Diebstahl, am 1. April 1801, 2. Band, S. 118

Diebstahl, am 1. April 1801, 2. Band, S. 118

Diebstahl, am 1. April 1801, 2. Band, S. 118

Diebstahl, am 1. April 1801, 2. Band, S. 118

Diebstahl, am 1. April 1801, 2. Band, S. 118

Diebstahl, am 1. April 1801, 2. Band, S. 118

Diebstahl, am 1. April 1801, 2. Band, S. 118

Diebstahl, am 1. April 1801, 2. Band, S. 118

Diebstahl, am 1. April 1801, 2. Band, S. 118

Diebstahl, am 1. April 1801, 2. Band, S. 118

Diebstahl, am 1. April 1801, 2. Band, S. 118

Diebstahl, am 1. April 1801, 2. Band, S. 118

Diebstahl, am 1. April 1801, 2. Band, S. 118

Diebstahl, am 1. April 1801, 2. Band, S. 118

Diebstahl, am 1. April 1801, 2. Band, S. 118

Diebstahl, am 1. April 1801, 2. Band, S. 118

Diebstahl, am 1. April 1801, 2. Band, S. 118

Diebstahl, am 1. April 1801, 2. Band, S. 118

Diebstahl, am 1. April 1801, 2. Band, S. 118

Diebstahl, am 1. April 1801, 2. Band, S. 118

Diebstahl, am 1. April 1801, 2. Band, S. 118